

Forschungsaktivitäten von LUNGE ZÜRICH

Dank grosszügigen Spenden, mehreren grossen Legaten sowie dem Ertrag aus dem Ärztefortbildungskurs Davos konnte LUNGE ZÜRICH auch 2014 wiederum eine grosse Anzahl an qualitativ ausgezeichneten Forschungsprojekten mit insgesamt CHF 857801 unterstützen.

Der 2013 neu eingeführte Ablauf zur Beurteilung der eingegangenen Forschungsprojekte mit den internen und externen Reviewern hat sich bewährt. Es wurden sehr gute Projekte eingereicht und die Wahl war nicht immer leicht zu treffen. Leider konnten nicht alle eingereichten Forschungsarbeiten unterstützt werden. Am Ende wurden insgesamt CHF 785453 an neun verschiedene Forschungsprojekte verteilt.

2014 hat auch die Lungenliga Schweiz diverse Forschungsprojekte unterstützt. LUNGE ZÜRICH trug mit CHF 72348 einen wesentlichen Teil zum Forschungsfonds der Lungenliga Schweiz bei. Demnach hat LUNGE ZÜRICH im Jahr 2014 die Erforschung von Lungenkrankheiten und die Förderung der Lungengesundheit mit insgesamt CHF 857801 unterstützt. Nachfolgend werden einige der Projekte vorgestellt:

Dr. med. Daniel Franzen

Epidemiologie und Prognose von solitären fibrösen Tumoren der Pleura. Eine retrospektive, multizentrische Beobachtungsstudie

CHF 50 000

Anhand einer retrospektiven Beobachtungsstudie werden die Tumorgewebe von rund 100 Patienten mit solitären fi-

brösen Tumoren des Brustfells auf das Tumorverhalten und molekulargenetische Eigenschaften hin untersucht. Die Daten stammen aus Deutschschweizer Kantons- und Universitätsspitalern sowie aus zwei Universitätsspitalern in Deutschland. Anhand der Analysen soll das Verhalten und die Prognose dieses seltenen Lungentumors besser vorhergesagt werden.

PD Dr. med. Thomas Frauenfelder

Wertigkeit der Magnetresonanztomographie der Lunge als Methode für die präoperative Beurteilung vor einer Lungenvolumenreduktion und Messung des Outcomes bei Patienten mit homogenem Lungenemphysem

CHF 38 800

Magnetresonanztomographien (MRI) werden in der Lunge noch sehr selten angewendet. Am UniversitätsSpital Zürich wird untersucht, ob ein MRI der Lunge eine Bedeutung hat in der präoperativen Abklärung, bevor man bei Emphysepatienten eine Lungenvolumenreduktionsoperation durchführt. Anhand der MRI-Bilder soll der Chirurg die Operation besser planen können.

Dr. phil. Anja Frei

«One minute Sit-to-Stand-Test»: Validierung eines einfachen Leistungstests bei Patienten mit chronisch obstruktiver Pneumopathie

CHF 110 000

In dieser Studie geht es darum, einen sehr einfachen Leistungstest, den Sit-to-Stand-Test, bei Patienten mit COPD zu validieren. Während einer Minute muss der Patient von einem Stuhl aufstehen und wieder absitzen. Dabei wird gezählt, wievielmals der Patient dies erreichen kann. Dieser Test wäre sehr einfach in Praxen bei Hausärzten einzusetzen. Die Verantwortlichen der Studie wollen diesen Test gegenüber den herkömmlichen Tests (6-Minuten-Gehtest) vergleichen.

Dr. med. Jan Fehr

SOUTH – Study on Outcomes related to Tuberculosis and HIV drug concentrations in Uganda

CHF 90 000

LUNGE ZÜRICH unterstützt hier eine internationale Studie, die sich zum Ziel genommen hat, die Antibiotikakonzentrationen im Blut von Patienten mit Tuberkulose und HIV in Uganda zu messen. Obwohl man seit Jahrzehnten Tuberkulose medikamentös behandelt, ist nicht klar, in welcher Konzentration die Medikamente im Blut ankommen und welche Konzentrationen schliesslich nötig sind, um eine Heilung herbeizuführen ohne zu überdosieren, mit der Gefahr von entsprechenden Nebenwirkungen, oder zu unterdosieren. Die Erkenntnisse aus dieser Studie haben Auswirkungen auf die Tuberkulosebehandlung in der Schweiz.

PD Dr. med. Silvia Ulrich SomainiZürcher pulmonale Hypertonie
Kohortenstudie

CHF 192 691

Am UniversitätsSpital Zürich werden schweizweit am meisten Patienten mit einem Lungenhochdruck behandelt. Die Forschungsgruppe möchte nun eine Kohorte von Patienten bilden, die es ihnen ermöglicht, über Jahre diese seltene Krankheit besser zu beobachten, um unter anderem die Voraussagekraft des Ansprechens auf Therapien zu studieren. Dieses Projekt soll zur Verbesserung der Beratung und Betreuung beitragen.

Prof. Dr. med. Isabelle Schmitt-OpitzMicroRNAs als prognostische und
prädiktive Tumormarker für die multi-
modale Behandlung des malignen
Pleuramesothelioms

CHF 200 000

Dieses spannende Projekt zielt darauf ab, microRNAs im Blut oder Gewebe von Patienten mit malignem Mesotheliom als potentielle Biomarker zu untersuchen. MicroRNA sind kleine DNA-Bruchstücke des Tumors, welche im Blut beziehungsweise im Gewebe gefunden werden können. Es geht darum, dass die unterschiedlichen Eigenschaften dieser microRNA möglicherweise das Therapieansprechen vorhersagen können. Damit soll erreicht werden, dass Patienten mit dieser meistens schwer verlaufenden Krankheit vor einer Chemotherapie, Bestrahlung und Operation besser beraten werden können, inwieweit ein Ansprechen auf die schweren Therapien zu erwarten ist.

Prof. Dr. med. Malcolm KohlerDer Effekt des CPAP-Entzugs auf die
zerebrale Gefässreaktivität und
Sauerstoffversorgung des Gehirns
bei Patienten mit obstruktivem
Schlafapnoe-Syndrom

CHF 73 653

Mittels dieser Studie sollen die Auswirkungen eines kontrollierten Therapieentzugs bei bereits optimal mit CPAP vorbehandelten Schlafapnoe-Patienten auf die Funktion der Hirngefässe und die Sauerstoffversorgung des Hirns mittels MRI untersucht werden. Es ist noch zu wenig bekannt, wie sich die CPAP-Therapie auf das Risiko von Herz-Gefässerkrankungen auswirkt. Anhand dem Modell mit dem Entzug der CPAP-Therapie soll dieser Frage weiter nachgegangen werden.